

Dr. Stefan Müller-Kroehling
Elke März-Granda



An den
Stadtrat Landshut
Rathaus
84028 Landshut

Landshut, den 21.2.2023

Antrag: Berücksichtigung der Schienenhaltepunkte im Nahverkehrsplan

Der Stadtrat möge beschließen:

Im derzeit beratenen Nahverkehrsplan wird auch eine bessere Nutzbarmachung der vorhandenen Schienen-Haltepunkte durch Aktivierung der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Haltepunkte geprüft.

Notwendige Investitionen an den Haltepunkten werden unter Berücksichtigungen der extrem hohen Förderquote des Bundes (bis zu 90%) beziffert und die entwickelten Varianten dem Stadtrat vorgestellt.

Dies betrifft für den geplanten zusätzlichen Leistungsbedarf im Landshuter Westen und Nordwesten die dortigen Haltepunkte, sowie die sinnvolle und bereits im Eingemeindungsvertrag mit Achdorf vorgesehene Anbindung Achdorfs und des dortigen Südbahnhofs.

Für die Gemeindebereiche Altdorf und Ergolding werden ebenfalls nahverkehrliche Wirkungen und Kosten einschließlich Förderungen der Aktivierung dortiger Haltepunkte laut Flächennutzungsplan ermittelt und dargestellt.

Alle bestehenden und neu zu errichtenden Schienenverkehrshaltepunkte sind möglichst optimal mit dem Busnetz zu verknüpfen.

Begründung:

Nur der Bahnverkehr kann kreuzungs- und staufrei in kurzer Zeit das Stadtgebiet durchqueren, ohne dass Baumaßnahmen das Stadtgebiet hierfür konfliktreich neu durchschneiden müssen. Notwendig ist lediglich die Aktivierung der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Haltepunkte. Die Förderquoten hierfür sind sehr hoch. Zudem kann der Busverkehr auf diesen Strecken entsprechend deutlich reduziert werden, wodurch auch erhebliche Kosten gespart werden. Eine Verkehrswende wird ohne Schienen-Elemente nicht gelingen.

Mit freundlichen Grüßen

S. Müller-Kroehling *Elke März-Granda*

Dr. Stefan Müller-Kroehling Elke März-Granda